



Über 4000 Quadratmeter Solarmodule wurden auf den Dächern der Firma Jura-Holzbau in Jachenhausen installiert.

Fotos: Rast

Solarstrom für 120 Haushalte

Firma Jura-Holzbau in Jachenhausen nimmt großflächige Photovoltaik-Anlage in Betrieb

Von Harald Rast

Riedenburg (DK) Die Firma Jura-Holzbau hat am Samstag in Jachenhausen eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen worden, die rund 120 Haushalte mit Strom versorgen kann. Den Startknopf drückten der FDP-Landtagsabgeordnete Tobias Thalhammer und Christian Hierl, Vertriebsleiter bei Jura-Holzbau.

Eigentlich hätte der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) die symbolträchtige Handlung vornehmen sollen. Doch der stellvertretende Ministerpräsident musste am Samstag kurzfristig absagen. Für ihn sprang der Abgeordnete

te Thalhammer ein, der Parlamentarischer Geschäftsführer und Sprecher für Energie- und Umweltpolitik der FDP-Fraktion ist. Auch Landrat Hubert Faltermeier (Freie Wähler) und der Riedenburger Bürgermeister Michael Schneider (CSU) überzeugten sich persönlich von der Leistungsfähigkeit der Solaranlage, die jährlich bis zu 450 000 Kilowattstunden Strom erzeugt und etwa 1,9 Millionen Euro gekostet hat.

Thalhammer sprach von einer der größten gewerblichen Aufdach-Anlagen in Bayern. Zwar wird der erzeugte Strom ins Netz eingespeist, doch das Unternehmen Jura-Holzbau könnte damit mehr als seinen

gesamten Strombedarf decken. „Die Firma schafft eine vernünftige Partnerschaft zwischen Ökologie und Ökonomie“, lobte Thalhammer. Denn jährlich würden rund 300 Tonnen klimaschädigende Gase vermieden. Eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung sei für den Wirtschaftsstandort Bayern existenziell, betonte Thalhammer.

Er bezeichnete die Atomenergie als „Brücken-Technologie“. Ziel der bayerischen Staatsregierung sei es, dass mittelfristig 30 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen. Hier sei man auf einem guten Weg, denn deutschlandweit werde jede zweite aus Sonnenlicht stammende Kilowattstunde Strom in Bayern erzeugt.

Belastbarer Ersatz

Angesichts der beiden in Sichtweite stehenden Windräder, nannte Landrat Faltermeier Jachenhausen ein „Zentrum der regenerativen Energie“. Zudem lägen derzeit Anträge vor, in unmittelbarer Nähe zwei weitere Rotoren aufzustellen. Da Jura-Holzbau sich auch am Kreis-Projekt Öko-Profit intensiv beteilige, dankte Faltermeier der Firma für die hervorragende Zusammenarbeit.

Das Unternehmen und die Kommune könnten stolz sein auf die inzwischen mehr als 30-jährige Firmengeschichte von Jura-Holzbau, erklärte Bürgermeister Schneider. Man

setze bei der Produktion auf Holz aus der Region. Angesichts der weltweit steigenden Nachfrage nach Eisenerz, stelle sich immer mehr heraus, dass Holz auch ein statisch belastbarer Ersatz für Stahl sei.

Schneider wies darauf hin, dass die Großgemeinde Riedenburg das von der Staatsregierung für das Jahr 2030 vorgegebene 30-Prozent-Ziel bei der Erzeugung ökologischen Stroms schon heute locker erreiche. Von den in der Kommune jährlich verbrauchten 24,6 Millionen Kilowattstunden Strom würden 8,6 Millionen aus regenerativer Energie stammen, rechnete Schneider vor. In der Großgemeinde werde Elektrizität mit Hilfe von Biogas, Wasserkraft, Solarmodulen und Windenergie erzeugt. Schneider gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die derzeit beantragten großflächigen Photovoltaik-Anlagen in Keilsdorf und Echenried sowie die beiden Windrotoren genehmigt werden. Einschließlich der in Otterzhofen geplanten Biogasanlage, werde dann 91 Prozent des in der Großgemeinde verbrauchten Stromes ökologisch erzeugt. Zudem seien noch einige kleinere Dachanlagen in Bau. „Damit wären wir in Riedenburg bei 100 Prozent Öko-Strom“, freute sich der Bürgermeister.

Er räumte aber ein, dass vor der Inbetriebnahme der neuen Großanlagen noch eine Reihe von Hürden zu überwinden seien. So gebe es derzeit „hefti-

ge Diskussionen“ um frei stehende Solarmodule.

Nach der Inbetriebnahme begab sich der Abgeordnete Thalhammer mit einer Hebebühne in luftige Höhen. Aus der Vogelperspektive nahm er die rund 4100 Quadratmeter Photovoltaik-Module auf den Dächern der Produktionshallen persönlich in Augenschein.

Regionale Aussteller

Die Jura-Holzbau GmbH ist spezialisiert auf den Bau energieeffizienter Holzhäuser, die in ganz Bayern aufgestellt werden. Außerdem werden aus Jura-Nagelplattenbindern Dachstühle für Gewerbebauten wie Supermärkte oder landwirtschaftliche Hallen gefertigt. Die Spannweite beträgt bis zu 35 Meter. Hier bedient das Riedenburger Unternehmen deutschlandweit den Markt. „Wir setzen auf Qualität und Innovation“, betonte Abteilungsleiter Christian Hierl. Der Mann von Stefanie Hierl-Halbritter versprach, das von Gerhard Halbritter gegründete Familienunternehmen in zweiter Generation fortzuführen. Die Jura-Holzbau beschäftigt derzeit knapp 40 Mitarbeiter.

Parallel zur Inbetriebnahme der Solaranlage wurde am Wochenende in Jachenhausen eine Innovationsmesse organisiert, bei der über 20 regionale Aussteller ihr Leistungsangebot zu den Bereichen Bauen, Energieeinsparung und Umweltschutz vorstellten.

Nähen und Homöopathie

Riedenburg (DK) In der kommenden Woche bietet das Riedenburger Volksbildungswerk (VBW) drei Kurse an:

■ „**Homöopathie für die Seele**“ heißt es am 18. Mai von 19.30 bis 21.30 Uhr im alten Landratsamt. Heilpraktikerin Antonia Markowski wird unter anderem die Themen Burn-out und Ängste behandeln. Die Gebühr beträgt zehn Euro, zusätzlich ein Euro für das Script.

■ Das VBW hält im ersten Stock des ehemaligen Landratsamtes am Mittwoch, 19. Mai, wieder einen **Nähabend für Anfänger** und Teilnehmer mit Vorkenntnissen ab. Kursleiterin Ingrid Dräger gibt von 19 bis 21 Uhr „Hilfe und Tipps rund um das Zuschneiden und Nähen“. Mitgebracht werden können Textilien jeder Art. Nähmaschinen werden bei Bedarf gestellt. Die Gebühr beträgt 6,50 Euro und ist am Kursabend zu zahlen. Info und Anmeldung bei Ingrid Dräger, Telefon (0 94 42) 8 92.

■ Am Donnerstag, 20. Mai, bietet Barbara Schauer von 19 bis 21 Uhr im früheren Landratsamt einen Abend unter dem Motto „**Köstliche Blüten** – Anregungen, Rezepte, Ideen“ an. Mitzubringen sind eine Tasse, Schreibzeug und die Gebühr von zehn Euro.

Anmeldungen nimmt, wenn nicht anders angegeben, die Stadt Riedenburg, Telefon (0 94 42) 9 18 10, entgegen. Infos zu den Kursen gibt Ingrid Dräger, Telefon (0 94 42) 8 92.

Fahrt nach Altötting

Riedenburg (rwf) Die Riedenburger Fußwallfahrer ziehen am 22. Mai zum 175. Mal in Altötting ein. Aus diesem Anlass wurde eine Busfahrt nach Altötting organisiert. Die Abfahrt ist am 22. Mai um 4.20 Uhr in Riedenburg beim Gasthaus „Zum Kni“, um 4.25 Uhr in Altmannstein und um 4.30 Uhr in Mindelstetten an der Tankstelle. Der Fahrpreis beträgt zwölf Euro. Anmeldungen sind bis spätestens 20. Mai unter der Telefon (0 94 91) 10 07 bei der Firma Meier in Aichkirchen möglich.

Außerdem hat der Verein der Riedenburger Fußwallfahrer seit kurzem auch eine Internetseite. Unter www.riedenburger-fusswallfahrer.de sind Informationen und auch der Ablauf der diesjährigen dreitägigen Fußwallfahrt abrufbar.



Symbolischer Knopfdruck: Der FDP-Landtagsabgeordnete Tobias Thalhammer (links) und Christian Hierl von der Firma Jura-Holzbau nahmen die Photovoltaik-Anlage offiziell in Betrieb.